

9. | Der Zugang zu Informations- und Unterrichtsmaterial zur Verbesserung des Impfstatus bei Kindern und Jugendlichen wird gefördert.

[AG FHPV, UAG Impfprävention]

9.1 - Die Akteure des BGA setzen sich dafür ein, verstärkt Jugendliche über die Notwendigkeit der Auffrischimpfungen zu informieren und ihre Gesundheitsförderangebote mit der Impfprävention zu verknüpfen.

9.2 - Das BGA bittet die UAG Impfprävention, die kontinuierliche Umsetzung des Unterrichtsmaterials „Wissen schützt“ inhaltlich und organisatorisch zu begleiten und hierzu auch den Erfahrungsaustausch mit den Kooperationspartnern in Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern zu nutzen. Die verantwortlichen Partner werden gebeten, regelmäßig in den AG-Sitzungen Bericht zu erstatten.

10. | Die Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg wird gestärkt.

[AG Unfall- und Gewaltprävention]

10.1 - Kopfverletzungen sind die häufigsten Verletzungsdiagnosen bei kleinen Kindern. Darum befürwortet das BGA das Vorhaben der AG Unfall- und Gewaltprävention, einen Themenschwerpunkt auf die Prävention von Kopfverletzungen bei Kindern zu legen. Das BGA bittet die AG Unfall- und Gewaltprävention, einen Flyer für Familien zu entwickeln und umzusetzen, der Familien über typische Unfallsituationen und deren Vermeidung bei kleinen Kindern unter drei Jahren informiert. Zum Wissenstransfer („Was wirkt?“) soll eine Veranstaltung mit den vielfältigen Akteuren durchgeführt werden.

10.2 - Das BGA begrüßt die Fortführung der Arbeit mit dem Leitfaden zur Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Die AG Unfall- und Gewaltprävention wird auf Grundlage der Evaluationsergebnisse gebeten: 1. die redaktionelle Überarbeitung des Leitfadens umzusetzen und 2. ein interdisziplinäres Veranstaltungskonzept mit Fällen („Falllabor“) zu entwickeln, um so den von den Fachkräften gewünschten interdisziplinären Austausch zu fördern.